

Informationen des Verbandes zu beantragten Frühjahrskrautungen



Die extremen Niederschlagsereignisse der Monate Juni und Juli 2017, sowie die regenreichen Folgemonate führten in weiten Teilen des Verbandsgebietes zu Überschwemmungen. Landwirtschaftliche Flächen waren über Monate nicht befahrbar. Es kam zu erheblichen Ernteaufschlägen und zur Verschlechterung der Bodenstruktur.

Die Leistungsfähigkeit der Vorfluter kam an ihre Grenzen und darüber hinaus. Erschwerend wirkte sich zudem die für diese Jahreszeit normale Verkräutung der Gewässer aus, die das Abflussvermögen deutlich reduzierte.

Aus Sicht des Verbandes kann die Zeitspanne für das Abführen eines Sommerhochwassers verkürzt werden, wenn zumindest die Hauptvorfluter einer Frühjahrskrautung (Mai/ Juni) unterzogen werden. Beginnt man erst nach dem Eintreten des Hochwasserereignisses, sind zudem die Bedingungen für den Verband ungleich schwieriger, um eine Entkrautung vornehmen zu können.

Betrachtet man die Häufigkeit von Sommerhochwassern in den letzten Jahren (ca. alle 5 Jahre) und bewertet gleichzeitig die Prognosen der Klimaforscher für solche Ereignisse, scheint es sinnvoll zu sein entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu treffen.

Aus diesem Grund hat unser Verband bei den zuständigen Umweltbehörden die Anträge gestellt, ausgewählte Vorfluter im Frühjahr halbseitig zu entkrauten. Betroffen waren rund 10% der zu unterhaltenen Gewässer II. Ordnung.

Diese Maßnahme steht jedoch im Gegensatz zu geltenden bundes- und landesrechtlichen Regelungen (z.B. Bundesnaturschutzgesetz). Außerdem sind in Teilen Schutzgebietsverordnungen zu beachten. Insofern sind hier vom Gesetzgeber hohe Hürden auferlegt worden, die den Ermessensspielraum der Behörden einengen.

Im Ergebnis hat nur eine von 6 zu beteiligenden Behörden der beantragten Maßnahme zugestimmt. Im überwiegenden Teil des Verbandsgebietes werden 2018 daher keine planmäßigen Frühjahrskrautungen ausgeführt.

Die Zeit scheint noch nicht reif zu sein für die Einführung des Vorsorgeprinzips. Wie so oft treten die Widersprüche zwischen Naturschutz und Gewässerunterhaltung deutlich zu Tage.

.....
Hacke
Geschäftsführer